

**LBBW**

Bereit für Neues

# Burkerts Blick

Strategy Research | Kommentar des LBBW Chefvolkswirts

## Auch nach G20-Gipfel ist die Kuh nicht vom Eis.



LBBW\_Research

**Uwe Burkert**Chefvolkswirt und  
Leiter Research

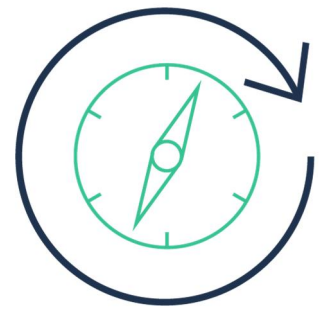
LBBWResearch@LBBW.de

### Was Trump nicht versteht: Ver- trauen ist ein großes Kapital

Wenn eine erratische Politik zur wichtigsten erklärenden Variablen in der volkswirtschaftlichen Gesamtschau wird, ist das nicht nur für Prognostiker unangenehm. Es belastet messbar die Realwirtschaft. Konsumenten halten sich zurück, Unternehmen unterlassen Investitionen, der Wachstumsmotor gerät ins Stottern. Genau dies droht derzeit der Weltwirtschaft.

Mit feinem Gespür für die Befindlichkeit seiner Landsleute, denen sich die Krise der Jahre 2008 ff. tief eingebrannt hatte, griff Trump den losen Faden des „Anti-Globalismus“ auf, machte ihn zum Leitfaden seiner Wahlkampagne und dann mit der Sensibilität einer Dampfwalze zum Motto seiner Präsidentschaft: „America first“. Der Kampfbegriff impliziert, andere Staaten hätten die USA übervorteilt. Dass der nationale Wohlstand in den vergangenen Jahrzehnten in den USA stärker gestiegen ist als z.B. in Japan oder Deutschland – beides Länder mit Handelsüberschüssen mit den USA –, verschweigt der Präsident. De facto sind die USA reicher als jedes Land, das Handelsüberschüsse mit ihnen aufweist.

Was in den USA wirklich fehlt, ist ein ausgleichender Sozialstaat und eine wirkungsvolle Regionalförderung, um den Verlierern des Strukturwandels zu helfen. Ein Teil der märchenhaften Gewinne der Tech-Unternehmen in Kalifornien würde reichen, um dem „Rust Belt“ wieder eine Zukunftsperspektive zu geben. Aber dazu müsste man diese Unternehmen besteuern. Da ist es einfacher, Chinesen, Deutsche und Japaner für den Niedergang alter Industrieregionen verantwortlich zu machen.



---

### Erratische US- Politik trübt das Wirtschaftsver- trauen weltweit

---

## Trump verkennt die Zeichen der Zeit ...

Trump wird mit seiner Wirtschaftspolitik scheitern. Nicht deswegen, weil er den Konflikt mit China „wagt“, sondern weil er versucht, die Zeit zurück zu drehen. Er geht den Strukturwandel in den USA nicht aktiv an, sondern behindert zukunftsfähige Sektoren, die sich durch Vernetzungsstrategien (z.B. durch ihre Fertigungen in China oder Mexiko) global bestens positioniert hatten, und erweist den USA damit letztlich einen Bärendienst.



## ... und lässt alle anderen mitleiden.

Wenn der US-Präsident sich benimmt wie der Elefant im Porzellanladen, stehen auch anderen schwere Zeiten bevor. Das Wirtschaftsvertrauen hat Schaden genommen, denn Vereinbarungen mit Trump sind oft wenig wert – siehe Mexiko. Vertrauen ist der Anfang von allem. Kein Land und kein Unternehmen kann sich aber derzeit darauf verlassen, dass ein „Deal“ mit den USA „twitterfest“ ist, d.h. morgen noch gilt. Somit relativiert sich auch die „Annäherung“ zwischen den USA und China auf dem Gipfel von Osaka. Wir haben dem Rechnung getragen und unsere BIP-Prognosen nach unten revidiert. Trump spielt China trefflich in die Karten, indem er die Position der USA als Anker-nation preisgibt. Auf gutem Wege sehe ich angesichts dessen die EU. Mit dem Abschluss von Freihandelsabkommen mit Japan, dem Mercosur und Vietnam hat sie gezeigt, was Politik mit Blick über den Tellerrand auch heute zu leisten vermag.

---

EU gibt mit  
neuen Freihandelsabkommen  
die richtige Antwort

---

### Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen. 09.08.2019 09:31

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.